

Inhalt

Danksagung | 7

»Terrorismus« – Einstieg in einen schwierigen Diskurs | 9
Einleitung

I. ÜBERWACHUNGSDISKURS UND LITERARISCHE PARANOIA

The revolution will be televised | 33

Überwachungspoetik, Kommunikationsguerilla und Punk-Adoleszenz
in Ulrich Peltzers »Teil der Lösung«

II. DOKUMENTARISCHE HISTORIOGRAPHIEN UND RAF-REMINISZENZEN

1. Von der Spaß- zur Stadtguerilla | 77

Gerhard Seyfrieds historischer Roman »Der schwarze Stern der Tupamaros«
konserviert das autonome Lebensgefühl der 1970er Jahre

2. Gegen die Heuschrecken | 106

Thomas Weiss' Parabel »Tod eines Trüffelschweins« fragt, ob
ein politisch motivierter Mord moralisch gerechtfertigt sein kann

3. Vom Kreuzberger Hausbesetzer zum Krieger Allahs | 114

In Michael Wildenhains »Träumer des Absoluten« wird ein mathematisches
Genie auf seiner rationalen Suche zum gewalttätigen Islamisten

III. DEN EINZELTÄTER IM HERMENEUTISCHEN VISIER – SCHEITERNDE VERSTÄNDNISVERSUCHE

1. Worüber wir nicht sprechen | 139

Terrorismus-Ängste und lückenhafter »Terror«-Diskurs als Genesis
von Romuald Karmakars Dokumentarfilm »Hamburger Lektionen«

2. Man kann sich gar nicht vorstellen, was in so einem
jungen Mann vorgeht« | 142

Christoph Peters' »Ein Zimmer im Haus des Krieges« führt
die Unmöglichkeit vor, den *homegrown terrorist* zu verstehen

3. »... um zu werden, was niemand töten kann« | 183

Sherko Fatahs »Das dunkle Schiff« rechtfertigt die Macht des religiösen
Fundamentalismus durch einen starken Geschichtsdefätismus

4. Eine Typologie des (Selbstmord-)Attentäters | 208

Über Hans Magnus Enzensbergers »Avantgardisten des Todes« und die performativen Aspekte terroristischer Gewalt

IV. GEGENWÄRTIGES SCHREIBEN ÜBER DEN TERROR

Zwischenergebnis | 227

V. TERROR-ÄSTHETISIERUNGEN

Der Commandante aus Krefeld | 241

Wie eine terroristische Geiselnahme in Enno Stahls Groteske »2PAC AMARU HECTOR« zur popkulturellen Inszenierung und transgressiver »Medienkunst« wird

VI. ETHNOGRAPHISCHE PERSPEKTIVEN IM GEGENWÄRTIGEN KRIMINALROMAN

»Hör mir auf mit deinem Allah« | 261

Der Kriminalroman »Sprengkraft« von Horst Eckert erforscht als literarisches Korrektiv der gegenwärtigen Islam-Debatte das »Auseinanderdriften der Kulturen«

VII. KRANKHEITSMETAPHERN UND OPFER-NARRATIVE

1. Wenn der Terror in die Köpfe drängt | 287

Eine tiefe sprachliche Verunsicherung und psychische Störung sind die Folgen der unbestimmten terroristischen Gefahr in Annegret Helds »Fliegende Koffer«

2. Gibt es den guten Terroristen? | 307

Idealisiert Raul Zeliks »Der bewaffnete Freund« einen ETA-Terroristen als leidenden Gefährten und liebevollen Familienvater?

3. Das Menetekel von München | 332

Ulrike Draesners »Spiele« unternimmt den investigativen Versuch, die Geiselnahme von München 1972 und die Geburtsstunde des internationalen Medienterrorismus zu verstehen

VIII. POETIK DES TERRORS

Politisch motivierte Gewalt in der deutschen Gegenwartsliteratur | 361

Autoreninterviews | 389

Literatur/Quellen | 471